

Neiterser Erfolgsserie nimmt kein Ende

Rheinlandliga Gegen Windhagen gelingt der sechste Sieg in Serie

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Rumpel

■ **Altenkirchen.** Die SG Neitersen/Altenkirchen hat ihre Siegesserie in der Rheinlandliga weiter ausgebaut. Sie setzte sich zum Abschluss der Hinrunde ungefährdet

mit 3:0 (1:0) gegen den SV Windhagen durch und hat mit nun sechs Siegen in Folge den verkorksten Saisonstart längst wettgemacht. „Wir haben die Aufgabe heute gut gelöst und sind unserer Favoritenrolle gerecht geworden“, sagte SG-Trainer Maik Rumpel nach dem

Spiel und lobte: „Es ist schon beeindruckend, was die Mannschaft in diesen Wochen leistet.“

Bereits in den ersten zehn Minuten hatten die Hausherrn zwei gute Möglichkeiten zu verzeichnen. André Fischer scheiterte aber jeweils an Windhagens Schlussmann Julian Schmitz (2., 9.). Danach kamen die ansonsten über weite Strecken harmlosen Gäste zu ihren beiden besten Chancen. Armando Grau setzte sich gegen Markus Wiemer durch und legte ab für Matthias Metz, dessen Schuss SG-Keeper Constantin Redel abwehrte (16.). Und auch eine Minute später war Redel auf dem Posten, nachdem seine Vorderleute Pawel Klos viel zu einfach zum Abschluss kommen ließen. Auf der anderen Seite hatte Fischer im dritten Anlauf Erfolg. Erneut zog er von links in den Strafraum und schloss diesmal erfolgreich zum 1:0 ab (20.). Bis zur Pause verflachte die Partie und hüben wie drüben gab es keine gefährlichen Torraum-szenen mehr.

Mit einem Doppelschlag machten die Wiedbachtaler und Kreisstädter dann schnell alles klar. Einen Eckball von Julian Molzberger verteidigte Windhagen äußerst schlecht, sodass Stefan Peters per Kopf das 2:0 erzielte (50.). Kurz darauf vertändelte der eingewechselte Robin Heßler den Ball gegen Florian Dietz, der anschließend freie Bahn hatte und den Ball überlegt im rechten Eck versenkte (57.). „Wir haben zum richtigen Zeitpunkt die Tore nachgelegt“, freute sich Rumpel.

Die Hausherrn schalteten in der Gewissheit, dass in der verbleibenden halben Stunde wohl nichts mehr anbrennen würde, fortan einen Gang zurück. Dennoch hatten sie kaum Mühe hinten die Null zu halten, da dem SV nichts einfiel, um die Gastgeber ernsthaft in Bedrängnis zu bringen. Da das Konterspiel der SG aber



In dieser Szene kommen sämtliche Windhagener Rettungsversuche zu spät – einen Augenblick später kann Neitersens Stefan Peters (rechts) seinen Treffer zum 2:0 bejubeln.

Fotos: byJogi

durchaus noch ausbaufähig ist, blieb es beim 3:0.

„Das war gar nichts“, fand der maßlos enttäuschte SV-Spielertrainer Labinot Prenku hinterher klare

Worte. „Wir setzen nichts um von dem, was wir trainieren und was ich mir überlege, wie wir da unten raus kommen können. Neitersen war viel giftiger und aggressiver,

das müssten wir angesichts unserer Tabellsituation eigentlich sein. Das hat auch nichts mit fußballerischem Können zu tun, sondern ist eine Einstellungssache. Vielleicht hat der eine oder andere auch schon mit der Saison abgeschlossen.“ Tröstende Worte fand sein Gegenüber Maik Rumpel, unter dem Prenku einst in dessen erster Amtszeit als Trainer in Neitersen spielte. „Ich wünsche Labinot, dass sie jetzt vielleicht auch mal eine Serie starten. Sie verkaufen sich derzeit unter Wert“, gab Rumpel seinem Trainerkollegen und ehemaligen Schützling mit auf den Weg.

SG Neitersen/A. - SV Windhagen

3:0 (1:0)

Neitersen/Altenkirchen: Redel - Wiemer, Holzinger, Berger, Molzberger - Stein (83. Gahlmann), Heuten - Dietz (78. Hauptmeier), Peters (88. C. Fischer), A. Fischer - Haubrich.

Windhagen: Schmitz - Siljkovic, Krist, Prenku, Akcakoca - Zent -

Klos (46. Pehlivan), Keskin (46. Heßler), Borschel (75. Berghoff), Grau - Metz.

Schiedsrichter: Torsten Moog (Oberwesel) - **Zuschauer:** 90. **Tore:** 1:0 André Fischer (20.), 2:0 Stefan Peters (50.), 3:0 Florian Dietz (57.).



Neitersens spielender Co-Trainer Lukas Haubrich (am Ball, hier im Duell mit Windhagens Sead Siljkovic) agierte diesmal in vorderster Front.

Spiel der SG Betzdorf abgesagt

Rheinlandliga Schneefall verhindert Anpfiff in Morbach

■ **Betzdorf.** Sie waren schon fast angekommen, da durften die Rheinlandligafußballer der SG 06 Betzdorf plötzlich die Kehrtwende machen. Der Grund: Das Auswärtsspiel der Sieg-Heller-Städter beim SV Morbach am gestrigen Sonntag fiel dem ersten Schneefall dieses Winters zum Opfer. „Das ist natürlich sehr ärgerlich für uns,

aber da kann man halt nichts machen“, meinte Betzdorfs Sportlicher Leiter Detlef Weber. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest, die Verantwortlichen der SG 06 haben aber bereits das dritte Dezemberwochenende als Wunsch geäußert, um nicht an einem Abend unter der Woche die Fahrt in den Hunsrück antreten zu müssen. *hun*

Pokalspiele ausgelost

Jugendfußball Nachwuchs spielt Ende November

■ **Region.** Noch vor der näherrückenden Winterpause trägt der A-bis C-Nachwuchs am Mittwoch, 29. November, seine Viertrundenpartien im Fußball-Rheinlandpokal aus. Die Auslosung ergab, dass die A-Jugend der JSG Altenkirchen bei der JSG Wienu angetreten muss. Der älteste Nachwuchs der SG 06 Betzdorf kennt seinen Gegner indes noch nicht. Der Rheinlandligist wird sich auswärts beim Gewinner aus der für Mittwochabend angesetzten Begegnung zwischen der Spvgg EGC Wirges und dem VfL Oberbieber beweisen müssen. Im B-Juniorenbereich hat die JSG Weitfeld Heimrecht gegen die Regionalliga-Mannschaft der Eisbachtaler Sportfreunde, der JSG Altenkirchen wurde die JSG Vetselschoß zugelost (auswärts). Die Betzdorfer C-Jugend empfängt die zweite Mannschaft von TuS Koblenz, die JSG Mittelhof kämpft bei der JSG Puderbach um den Einzug ins Achtelfinale. *rwe*

Auswärts läuft's nicht

Oberliga Sportfreunde Siegen verlieren 2:3

■ **Ennepetal.** Im fünften Auswärtsspiel der Saison kassierte Fußball-Oberligist Sportfreunde Siegen seine vierte Niederlage. Beim TuS Ennepetal stand die Mannschaft von Dominik Dapprich in der ersten halben Stunde neben sich und verlor am Ende mit 2:3. Die Gastgeber nutzten den schwachen Start der Leimbachtaler und gingen durch Simon Rudnik (24.) sowie Abdulah El Youbari (30.) mit 2:0 in Führung. Masahiro Endo verkürzte kurz später zum 1:2 (38.). Nach der Pause steigerten sich die Sportfreunde, kamen gegen die defensiv stabilen Hausherrn aber kaum zu Chancen. Nils Nettessheims Tor zum 3:1 bedeutete die Vorentscheidung (58.). Siegen gelang durch den eingewechselten Maximilian Wüst nur noch Ergebniskosmetik (62.).

Siegen: Thies, Geller, Filipzik, Kühler (68. Sato), Jost, Kaminishi, Endo, Wolf, Horie, Dodic (86. Valido), Brusch (58. Wüst).

Eigentor bringt Malberg auf Verliererstraße

Rheinlandliga Bei 0:3 in Trier-Tarforst fehlt der SG auch die Durchschlagskraft in Richtung gegnerisches Tor

■ **Trier.** In den vergangenen drei Rheinlandliga-Spielzeiten hat die SG Malberg/Rosenheim stets gepunktet, wenn es gegen den FSV Trier-Tarforst ging. Diesmal setzte es im Trierer Höhenstadteil allerdings eine Niederlage für die Westerwälder. Am Samstagabend unterlag die Mannschaft von Michael Boll zwar deutlich mit 0:3 (0:0), doch nach Ansicht des SG-Trainers hätte es auch anders kommen können: „Wenn wir denen das erste Tor nicht geschenkt hätten, wäre das Spiel vermutlich 0:0 ausgegangen.“

Es lief die 52. Minute auf dem Tarforster Kunstrasen, als Malbergs ansonsten sicherer Rückhalt Matthias Zeiler bei einer Freistoßflanke weit aus seinem Tor kam und versuchte, mit einer Faustabwehr die Situation zu bereinigen. Doch der Versuch misslang. Der Ball prallte Mitspieler Simon Weinlich gegen den Fuß und kulterte von dort aus zum 1:0 ins Tor.

Erst danach nahm die Partie, deren erste Hälfte keine hochkarätigen Chancen zu bieten hatte, Fahrt auf. War die Führung für die Gastgeber noch aus dem Nichts gefallen, verdienten sie sich diese in der Folgezeit. Unter Mithilfe der Malberger, die nach Weinlichs Eigentor für einige Minuten komplett die Ordnung verloren, drängten die Trierer auf das 2:0. „In dieser Phase hätte der Gegner alles klarmachen können“, wusste Boll. Doch der FSV verpasste den vorzeitigen K.o., weil unter anderem Lukas Herkenroth (55.) und Nicola Rigoni (60.) gute Chancen liegen ließen.

Als sich die Malberger dann wieder gefangen hatten, wäre ihnen beinahe der Ausgleich gelungen (62.). Erst scheiterte Unglücksrabe Weinlich mit einem



Nichts zu lachen hatte das Malberger Trainertrio Uli Weidenbruch, Michael Boll und Oliver Winter (von links) am Samstagabend. Mit 0:3 unterlag die SG in Trier-Tarforst.

Foto: byJogi

Kopfball an FSV-Torwart Daniel Bauer, den zur Seite abgewehrten Ball brachte der kurz zuvor eingewechselte Sven Heidrich dann erneut vors Tor, wo der einschuss-

bereite Jan Nauroth im letzten Moment von einem Gegenspieler am Abschluss gehindert wurde. Es sollte neben einer Halbchance von Steffen Löb, der kurz nach der Pau-

se im Anschluss an eine Ecke zum Kopfball gekommen war (49.), die dickste Tormöglichkeit für die Malberger bleiben. „Uns hat diesmal einfach die nötige Durchschlagskraft gefehlt“, bemängelte Boll.

Dennoch blieb die Begegnung bis in die Schlussphase hinein spannend. Erst in den letzten zehn Minuten führten die Einheimischen durch Treffer von Jan Weber (80.) und André Thielen (85.) die Entscheidung herbei und beendeten damit auch die Negativserie des FSV von neun sieglosen Spielen. Da fiel nicht nur Trainer Christian Esch nach dem Schlusspfiff eine gewaltige Last von den Schultern: „Heute hat man gesehen, dass meine Jungs den Dreier wollten und auch die nötige Leidenschaft und Moral gezeigt haben. Am Willen war rein gar nichts auszusetzen. Sowohl die erste als auch die zweite Halbzeit lagen spielerisch und chancenreich ver-dient in unserer Wiege.“

Andreas Hundhammer

FSV Trier-Tarforst - SG Malberg/R. **3:0 (0:0)**

Trier-Tarforst: Bauer - Hassani, Hebbeker, Weber, Thayaparan, Thielen, Heitkötter, Herkenroth (87. Lauer), Chalve (75. Bauchmüller), Gashi, Rigoni (87. Wagner). **Malberg/Rosenheim:** Zeiler - P. Gerhardus, S. Gerhardus, Löb, Kudrenko - Böhner (60. Heidrich), Zimmermann, Weinlich, Jäger (72. Frohn) - Penk, Nauroth.

Schiedsrichter: Thomas Haus (Wisecker). **Zuschauer:** 100. **Tore:** 1:0 Simon Weinlich (52., Eigentor), 2:0 Jan Weber (80.), 3:0 André Thielen (85.).